Unermittelte Heeresangehörige,

Nachlaß- und Fundsachen.

Alle Truppenteile, Behörden, Angehörige usw., die zu den nachstehenden Gegenständen nähere Angaben machen können, werden gebeten, diese **brieflich (nicht durch Postkarte) der Zentralstelle für Nachlaßsachen im Kriegsministerium, Berlin W. 15, Joachimsthalerstr. 10, zukommen zu lassen, unter Mitteilung von Dienstgrad, Name und Truppenteil der für die einzelnen Gegenstände in Frage kommenden Persönlichkeit und unter Angabe der laufenden Nummer und des in der Liste aufgeführten Aktenzeichens** (Ub- oder Z. N.-Nummer).

Nachdruck erwünscht.

Die einzelne Sonder-Verlustliste ist bei der Norddeutschen Buchdruckerei und Verlagsanstalt, Berlin SW. 48, Wilhelmstr. 32, zum Preise von 20 Pfg. einschließlich Porto käuflich. Der Betrag ist der Bestellung beizufügen. — Herausgegeben vom **Preußischen Kriegsministerium, Zentralstelle für Nachlaßsachen, Berlin W. 15, Joachimsthalerstr. 10.** (Verfügung vom 20. März 1917, Armeeverordnungsblatt 1915. Seite 131.)

Die Nummern 1—7 der Preußischen Liste „Unermittelte Heeresangehörige, Nachlaß- und Fundsachen" werden — soweit der Vorrat reicht — fortan auch geschlossen zum ermäßigten Preise von zusammen 60 Pf. abgegeben. Bestellungen sind unter gleichzeitiger Einsendung des Betrages an die Norddeutsche Buchdruckerei in Berlin SW., Wilhelmstr. 32, zu richten.

Nr. 5 ist vergriffen und kann nicht mehr geliefert werden.

Kgl. Bayerische Liste

„Unermittelte Heeresangehörige, Nachlaß- und Fundsachen"

des Bayerischen Nachweise-Bureaus

Nr. 1 (einschl. Bildertafel) von Ende Dezember 1916, Beilage der Nr. 225, Nr. 2 (einschl. Bildertafel) vom 16. August 1917, Beilage der Nr. 350 der Bayerischen Verlustliste (Ausgabe im Großformat), für je 20 Pf. einschließlich Porto bei der Hofbuchdruckerei Dr. C. Wolf u. Sohn, München, Jungfernturmstr. 2.

Kgl. Sächsische Liste

„Unermittelte Heeresangehörige, Nachlaß- und Fundsachen"

der Sächsischen Zentralstelle für Nachlaßsachen

Nr. 1 vom 25. November 1916, Beilage zur Sächsischen Verlustliste Nr. 462, Nr. 2 vom 16. Januar 1917, Beilage zur Sächsischen Verlustliste Nr. 477, Nr. 3 vom 7. Juli 1917, Beilage zur Sächsischen Verlustliste Nr. 434 für je 20 Pf. einschließlich Porto bei der „Sächsischen Staatszeitung", Dresden-A., Gr. Zwingerstr. 16.

Kgl. Württembergische Liste

„Unermittelte Heeresangehörige, Nachlaß- und Fundsachen"

der Stv. Intendantur des XIII. Kgl. Württ. A. K.

Nr. 1 (einschl. Bildertafel Nr. 1 u. 2) für 20 Pf. einschließlich Porto bei der Stellvertr. Intendantur XIII. K. A., Nachlaßabteilung, Stuttgart, Hirschstr. 8 II.

Kaiserliche Marine.

„Unermittelten Liste."

Die unermittelten Angehörigen der Kaiserlichen Marine werden in den Deutschen Verlustlisten im Abschnitt „Kaiserliche Marine" von Fall zu Fall aufgeführt.

Zur Beachtung.

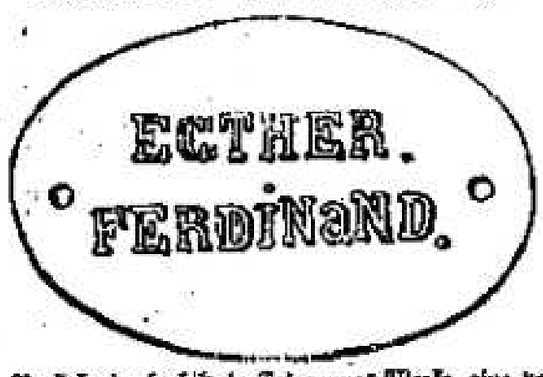
Es wird besonders darauf aufmerksam gemacht, daß bei der Zentralstelle für Nachlaßsachen leicht festgestellt werden kann, ob vermißte Uhren und Trauringe eingesandt worden sind. Es genügt hierzu die Angabe der Uhrnummer bezw. Ringparameternummer oder -Zeichen (wenn diese nicht bekannt sind, so werden sie sich bei dem Uhrmacher, bei dem die Uhr gekauft oder repariert worden ist, ermitteln lassen). Bei Trauringen bietet die Gravur denselben Anhalt.

Alphabetisches Verzeichnis der Namen,

die in nachfolgender Aufstellung von unbekannten deutschen Heeresangehörigen enthalten sind.

Wachelet, J., Ligy en Bady (Uhr), s. lfd. Nr. 1839.
Bauer, Luise, in Thale (Harz) (Empfängerin einer eingeschriebenen Postsendung), s. lfd. Nr. 1835.
Beaufilion, Lucien, s. lfd. Nr. 1839.
Bremer, Karl, 7. Kp., Res.-Inf.-Regt. 98, s. lfd. Nr. 1822.
Faust (Uhr), s. lfd. Nr. 1834.
Feller, Musk., s. lfd. Nr. 1840.
François, R. (Uhr), s. lfd. Nr. 1839.
Freiter, Musk., s. lfd. Nr. 1840.
Hand (Namens auf Feldpostkarte), s. lfd. Nr. 1850.
Höhn, Karl (Uhr), s. lfd. Nr. 1844.
Johanna, Schwägerin (Briefumschlag), s. lfd. Nr. 1834.
Köhn, Karl (Uhr), s. lfd. Nr. 1844.
Lenik, Josef, s. lfd. Nr. 1831.
Lotti (Briefunterschrift), s. lfd. Nr. 1838.
Lenik, Josef (Soldbuch), s. lfd. Nr. 1831.
Ludwig, Emil Paul, s. lfd. Nr. 1844.
Melchior, 11. Komp., Res.-Inf.-Regt. 204, s. lfd. Nr. 1832.
Müller, Johannes, 1910 (Uhr), s. lfd. Nr. 1839.
Neureiter, Gn. (Uhr), s. lfd. Nr. 1842.
Pokorz, Franziska, geb. Schauer, aus Tarnowitz, s. lfd. Nr. 1821.
Radeker, Musk. (Brustbeutel), s. lfd. Nr. 1832.
Rosbach, Robert, Düsseldorf, Hermannstr. 0 (Zettel in Börse), s. lfd. Nr. 1836.
Schlachter (Zettel in Börse), s. lfd. Nr. 1839.
Schröttler in Lobe (Adressat einer Postanweisung), s. lfd. Nr. 1829.
Schwarz (Zettel in Börse), s. lfd. Nr. 1840.
Stapel, Grenadier, 2. Ersatz-Depot, Gren.-Rgt. 4, s. lfd. Nr. 1824.

Unermittelte Heeresangehörige.



1814) Vorstehend abgebildete Erkennungs-Marke ging von Frankreich ohne nähere Angaben hier ein. Zuschriften, die zur Ermittelung des Trägers der Marke führen können, sind zu richten an das Zentral-Nachweise-Bureau in Berlin NW. 7, Dorotheenstr. 45 zu **J. Nr. 11 Crt. 4322 D./17 N. B.**

Die Erben folgender Verstorbener werden gesucht:

1815) Baltes, Wilhelm, Fahrer, Ersatz-Bespann.-Abteilung des Fuß-Art.-Regts. Nr. 7, Arbeiter, geboren am 25. Mai 1892 in Borbeck, Krs. Essen, Ruhr, zuletzt wohnhaft gewesen in Essen (Ruhr). **(Z. N. 3379. 7. 17.)**

1816) Bartel, Paul, Musketier, 3. Komp., Inf.-Regt. 49, geboren am 17. Juni 1892 in Gnesen, Bäckergeselle, zuletzt im Jahre 1912 in Stettin wohnhaft gewesen. **(Z. N. 43. 10. 17.)**

1817) Ecarius, Otto Paul Carl, Landsturmmann, 6. Komp., Grenadier-Regt. Nr. 7, geboren am 23. September 1870 in Berlin, von Beruf Frachtarbeiter, zuletzt wohnhaft gewesen in Berlin, Oranienstraße 2/3. **(Z. N. 2109. 10. 17.)**

1818) Jenisch, Franz Friedrich, Landsturmmann, Feldersatzdepot der 10. Armee, Wirtschaftskompagnie, geboren am 21. Juli 1877 in Altenstedten bei Hamburg, von Beruf Arbeiter, zuletzt in Großbuchwald, Krs. Bordelholm, wohnhaft gewesen. **(Z. N. 2012. 9. 17.)**

1819) Klein, August, Trainfahrer, Train-Ers.-Abteilung 16. Gemischten-Eskadron, von Beruf Kutscher, geb. am 9. Juni 1873 in Dery, Krs. Allenstein, zuletzt wohnhaft gewesen in Berlin, Blücherstr. 56. **(Z. N. 2186. 8. 17.)**

1820) Müller, Oskar Hermann Franz, Landsturmmann, 2. Komp., Reserve-Bataillon des Inf.-Regts. Nr. 18, geboren am 19. Januar 1881 in Lindsee, Krs. Rosenberg (Westpr.), von Beruf Gärtner, zuletzt wohnhaft gewesen in Travemünde, Krs. Lübeck, letzter Aufenthaltsort im Januar 1914 in Lübeck, von dort auf Wanderschaft abgemeldet. **(Z.N. 1883. 9. 17.)**

1821) Pokorz (oder **Pokorby**), **Johann,** Reservist, 8. Komp., Landwehr-Inf.-Regt. 61, von Beruf Grubenarbeiter, geb. am 25. Juli 1885 zu Tarnowitz, zuletzt in Tarnowitz O.-Schl. wohnhaft gewesen. Die Ehefrau **Franziska** geb. **Schauer** soll angeblich in Tarnowitz, der Vater, Arbeiter **Wilhelm Pokorz,** angeblich in Georgenberg O.-Schl. wohnen. Beide konnten jedoch in den angegebenen Orten nicht ermittelt werden. **(Ub. 836.)**

Alphabetisches Verzeichnis der Kennzeichen

der in dieser Liste aufgeführten Nachlaß- und Fundsachen.

W. 19. 3. 16 (Uhr) s. lfd. Nr. 1848.
H. P. (Wäschezeichen) s. lfd. Nr. 1826.
G. K. 1914 (Wertschnadel) s. lfd. Nr. 1839.
E. M. 19. 11. 13. (Pfenniganhänger) s. lfd. Nr. 1834.
W. M. (Wäschemonogramm) s. lfd. Nr. 1823.
W. K. 19. 10. 88. — D. 9. 5. 1891 (Trauring) s. lfd. Nr. 1835.
A. (50-Pfennigstück-Anhänger) s. lfd. Nr. 1844.
E. M. 7. 4. 12. (Trauring) s. lfd. Nr. 1834.
E. M. (Uhr) s. lfd. Nr. 1822.
M. M. 1911 (Trauring) s. lfd. Nr. 1839.
W. M (Uhr) s. lfd. Nr. 1822.
Preußischen 1908 (Taschenmesser) s. lfd. Nr. 1839.

18 (Börse) s. lfd. Nr. 1839.
25. VI. 1902 (Datum in Uhr) s. lfd. Nr. 1834.
17. 7. 08 (Datum in Uhrdeckel) s. lfd. Nr. 1827.
1911 (Börse) s. lfd. Nr. 1834.

Verzeichnis der Uhrnummern,

die in dieser Liste enthalten sind.

Uhr-Nr.	lfd. Nr.	Uhr-Nr.	lfd. Nr.	Uhr-Nr.	lfd. Nr.
2	1839	10 092	1830	105 699	1834
4	1835	12 016	1838	129 789	1833
5	1839	19 450	1839	139 770	1842
8	1839	24 079	1839	179 687	1834
16	1849	25 694	1839	241 497	1827
28	1822	31 118	1839	244 140	1839
31	1839	36 009	1834	298 316	1839
32	1834	36 030	1839	334 591	1834
133	1841	36 282	1844	358 223	1835
210	1839	39 703	1845	429 476	1834
240	1848	40 010	1840	830 953	1839
610	1839	40 335	1839	889 904	1838
1 362	1839	45 032	1839	1 030 432	1838
3 490	1839	47 801	1835	3 049 450	1839
3 977	1834	50 049	1839	4 850 207	1839
5 122	1849	54 159	1839		
8 941	1822	100 310	1843		

Uhren ohne Nr. s. die lfd. Nrn.: 1835, 1838, 1839, 1843, 1848, 1850 und 1851.

A. Nachlaßsachen.

1822) Von am 25. August 1914 im Lazarett Havingen Verstorbenem:
1 silb. Zyl.-Rem.-Uhr m. Goldr. Nr. 28—8941. Im Namensschild des Rückdeckels Monogramm: Dazu ein brauneb. Uhrenband. (Als Eigentümer wird ein Reservist **Karl Bremer** von der 7. Komp. des Res.-Inf.-Regts. Nr. 98 genannt. Da die Regts.-Stammrolle in einem Gefecht im August 1914 verbrannte, so konnten die Personalien, wie auch die Adresse seiner Angehörigen nicht mehr festgestellt werden.) **(Ub. 1893.)**

1823) Von bei Gruterfaek an der Straße nach Kortebeck Umgebettetem:
1 grauer Gummidosenträger. (Es handelt sich vermutlich um einen Angehörigen des Res.-Inf.-Reg. Nr. 214. Das Hemd trug den Stempel des Inf.-Reg. Nr. 84, das i. Zt. den Ersatz für das Res.-Inf.-Reg. Nr. 214 stellte. In der Unterhose befand sich ein eingenähtes Wäschemonogramm m. den Initialen: „F. M.".) **(Ub. 3069.)**

1824) Von auf dem Schlachtfelde bei Jednorozek im Mai 1916 Umgebettetem:
1 brauneb. Sportbörse m. Geld.
1 fl. Taschenkamm.
1 Zeugnumsstreifen: „Gren. Stapel, 2. Ersatz-Depot, Gren.-Reg. Nr. 4." (Der Namensstreifen befand sich im Hemde des Umgebetteten. Stapel soll jedoch mit diesem nicht identisch sein. Wahrscheinlich handelt es sich um einen im Juli 1915 Gefallenen.) **(Ub. 3213.)**

1825) Von Mitte Oktober 1916 bei Koniuchy Verstorbenem:
1 Stahl-Anf.-Rem.-Uhr ohne Nr., weißes Zifferblatt m. Leuchtzeigern u. Leuchtpunkten. **(Ub. 3355.)**

1826) Von bei Wyzoda Mikolajewska Umgebettetem:
1 Wäschezeichen m. den roten Initialen „H. P.". (Laut einem im Rock befindlichen Stempel dürfte vielleicht ein Angehöriger der 3. Komp. des Inf.-Reg. Nr. 167 in Frage kommen. **Personalbeschreibung des Umgebetteten:** Haare hellblond, Gebiß gut, Größe: 1,60 m. Bekleidet war der Tote m. leinwandener Wäsche.) **(Ub. 3362.)**

1827) Von am 27. Mai 1916 bei Steenstraat Umgebettetem:
1 silb. Zyl.-Rem.-Uhr m. tapisgem Mittelrand Nr. 241 437. R. Zifferblatt m. rotbraunen Stundenzahlen, dazu Nickelkette u. Nickelkapsel, in dieser ihnen eingeschrieben das Datum „17. 7. 08". **(Ub. 1267.)**

1828) Von am 27. Mai 1916 bei Het Sas Umgebettetem:
1 Mündungsschoner, gez.: „73. R. S. 220." (In Frage kommt wahrscheinlich ein Angehöriger des Res.-Inf.-Regts. Nr. 73.)
1 Brief aus Hannover. Die Anrede lautet: „Mein lieber Schatz." Die Briefschreiberin nennt sich Lotti. Im Brief befindet sich unter anderem die Bemerkung: „Am 20. April schickte ich 3 Pakete, 1 Paket mit Wurst, 2 Pakete mit Topfkuchen." Die Briefschreiberin berichtet weiter, daß sie eine Stellung angenommen hat und bemerkt: „Nach Lüneburg gehe ich nicht hin." Auf 14 Tage will die Briefschreiberin zur Mutter des Adressaten reisen. **(Ub. 1267.)**

1829) Von am 2. Juni 1916 bei Wocfinghe Umgebettetem:
1 fl. Brustbeutel, enthaltend einen Abschnitt eines Postlieferungsscheins über 10 Mark. Der Empfänger heißt Schröttler (oder ähnlich) in Lobe. Der Stempel des Aufgabepostamts ist nicht zu entziffern. **(Ub. 1267.)**

1830) Von bei Bizschoute Umgebettetem:
1 Inf.-Feldmütze mit Landw.-Kokarde. (In Frage kommt wahrscheinlich ein Angehöriger des Res.-Inf.-Regts. Nr. 212. Die Umbettung fand am 29. Mai 1916 statt.)
1 Brief datiert: „Bergaly, d. 8. 4. 16." Im Briefe die Bemerkung: „jetzt waren wir bei Szymbelin". Der zu dem Briefe gehörende Umschlag weist den Poststempel der K. D. Feldpost-Exped. der 17. Inf.-Div. vom 11. 4. 1915 auf. (Die Umbettung fand am 28. Juni 1916 statt.) **(Ub. 1267.)**

1831) Von der englischen Regierung überlandter Nachlaß des am 9. Okt. 1916 verstorbenen deutschen Soldaten Josef Lenik:
1 brauneb. Brustbeutel mit Geld u. einem gelbbraunen Rosenkranz.
1 leeres Soldbuch, darin eine Quittung über empfangenes Puppenzeug, unterzeichnet „Josef Lenik". **(Ub. 2039.)**

1832) Von der französischen Regierung überlandter Nachlaß eines am 24. Mai 1916 im Hospital zu Wabelaincourt verstorbenen deutschen Soldaten:
1 brauneb. Brustbeutel m. Geld.
1 aus Löffel u. Gabel bestehendes, zusammenlegbares Eßbesteck.
1 brauneb. Tabakbeutel.
1 brauneb. Brustbeutel, auf der Rückseite steht m. Tinte geschrieben: „Musk. Radeker" (oder ähnlich).
1 Rosenkranz m. rotbraunen Perlen.
1 Streichholzbehälter, darauf steht in Schwarzdruck: „Mit Herz und Hand fürs Vaterland, Gloria, Victoria. — Sturmhülle Feldgrau, Marke Lehmann." Um ein Eisernes Kreuz stehen die Jahreszahlen: 1914, 15, 16. (Als Eigentümer verstorbenen Nachlasses ist von der französischen Regierung ein Soldat **Melchior** von der 11. Komp. des Res.-Inf.-Regts. Nr. 204 bezeichnet worden, die Erben des Genannten haben den Nachlaß jedoch nicht als dessen Eigentum anerkannt.) **(Ub. 2169.)**

1833) Von im Mai 1917 bei Mahel umgebettetem Angehörigen des Gren.-Regts. Nr. 4:
1 silb. Zyl.-Rem.-Uhr m. Goldr. Nr. 129 789 m. Nickelkette. **(Ub. 3336.)**